

Rauchende Köpfe beim BundesStudierendenRats-Treffen in Kassel

Der BundesStudierendenRat des ZVK traf sich am 3. März 2012 zur Versammlung in Kassel. Insgesamt nahmen sieben äußerst motivierte Delegierten der Hochschule Fulda, Berlin und der Uni Marburg sowie die stellvertretende Bundesvorsitzende Ute Mattfeld an dem Treffen teil. Außerdem waren noch zwei Gäste der Hochschule Fulda da, die zum ersten Mal eine Konferenz nicht über skype, sondern live verfolgen wollten.

„So bekommt man gleich einen ganz anderen, persönlicheren Draht zum Geschehen und ist noch motivierter mitzuarbeiten“, meint einer der Gäste. Die übrigen Mitglieder waren zum Teil durch Erkrankung außer Gefecht gesetzt oder beim Europa-Treffen der ECPTS in Paris.

Vorstellungsrunde und Berichte zu aktuellen Themen

Die Tagesordnung umfasste eine kurze Vorstellungsrunde, anschließend gab Ute Mattfeld einen Überblick über die aktuelle Hochschulentwicklung in Deutschland. Erfreulicherweise wird es bald in Erlangen einen primärqualifizierenden Studiengang für Physiotherapie und Logopädie geben. Dagegen wird der Masterstudiengang in Marburg leider beendet. Es ist also nicht mehr möglich, dort einen Masterstudiengang zum kommenden Wintersemester zu beginnen.

Es folgten weitere Mitteilungen zu den geplanten Inhalten des Bundeskongresses im September 2012, darunter ist unter anderem eine Podiumsdiskussion zum Thema Akademisierung angedacht, sowie zu den Inhalten des Hauptstadtkongresses im Juni und der Bundesdelegiertenkonferenz im Mai in Mainz. Die Sprecherin des ZVK-Landesverbandes Bayern berichtete über die Vorstandssitzung in Bayern Mitte Februar. Dort wird der journal club wieder ins Leben gerufen. Außerdem sind gemeinsame Schulbesuche mit den Junioren in Bamberg geplant. Aktuell organisiert sie die Anmeldung der Schüler und Studierenden für den Hauptstadtkongress, um für möglichst viele Teilnehmer Gruppenrabatte zu ermöglichen.

Feinplanung für Students meet Students im April

Das nächste Treffen der Studierenden fand im Rahmen des 3. „Students meet Students“ (SMS) am 21. und 22. April 2012 in der Hochschule für Gesundheit in Bochum statt (Bericht dazu folgt in der Juni-Ausgabe des ZVK-Journals). Der BStR nutzte das Meeting im März für die Detailplanung dieser Veranstaltung: Die verschiedenen Teams stellten zum Beispiel ihre Ideen für das Weltcafé vor, bei dem sich Studierende verschiedener Hochschulen kennenlernen und über verschiedene Themen austauschen können. Weitere Überraschungen für die Teilnehmer, können an dieser Stelle verständlicherweise noch nicht preis gegeben werden.

Neben der Feinplanung des SmS berichteten die Teams der BSTR über neue Ergebnisse und Ziele ihrer Arbeit. Das Team Qualitätsmanagement stellte eine Lösung zur übersichtlicheren Ordnung der vielen Dokumente vor, einheitliche Standards für die Verfassung und Benennung von Dokumenten und außerdem Ideen

zur einfacheren Organisation der Kontaktdaten der Mitglieder. Des Weiteren diskutierten die Anwesenden über ein Leitbild des BSTR. Das Team „Politische Arbeit“ stellte ein Thesenpapier zum Thema „Was hat der Patient von meinem akademischen Abschluss?“ vor.

Als inhaltlicher Abschluss stellte die BSTR-Sprecherin Andrea Heinks das Thema „Verkammerung“ in den Grundzügen vor. Mehr Autonomie für Physiotherapeuten ist ein spannendes und gleichzeitig sehr aktuelles Thema, das zukünftig eine größere Rolle spielen könnte.

Nach dem effektivem und anregenden Treffen, bei dem es erfreulicherweise auch zu einem kurzen Treffen des gleichzeitig tagenden BundesJuniorenRat während der Kaffeepausen kam, ging es den anderen Teilnehmern bestimmt ähnlich wie mir: Ich gehe mit vielen neuen Ideen, interessanten Diskussionen und viel Schwung für die weitere Arbeit im BSTR nach Hause!

Habt Ihr Fragen zur Arbeit des BStR? Dann schickt uns eine E-Mail an bstr@zvkk.org.

Euer BundesStudierendenRat